

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Peters,
Walter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2388

1AR(RSHA) X 439165

Pp 87



Günther Nickel
Berlin SO 36

15/4

Beiakten:

15 Sp Ts 30/49 geb. gen. Vfg. vom 5.5.65

- 6. Mai 1965
He

Pp 87

✓

P e t e r s
(Name)

Walter
(Vorname)

29.10.10. Glückstadt/Holst.
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtr.
Enthalten in Liste N.-Sch.. unter Ziffer17.....
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1937..... in
(Jahr)
Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 25 a
-
-

Lt. Mitteilung von SK ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in ,,,,,,,,,,,

.....
.....

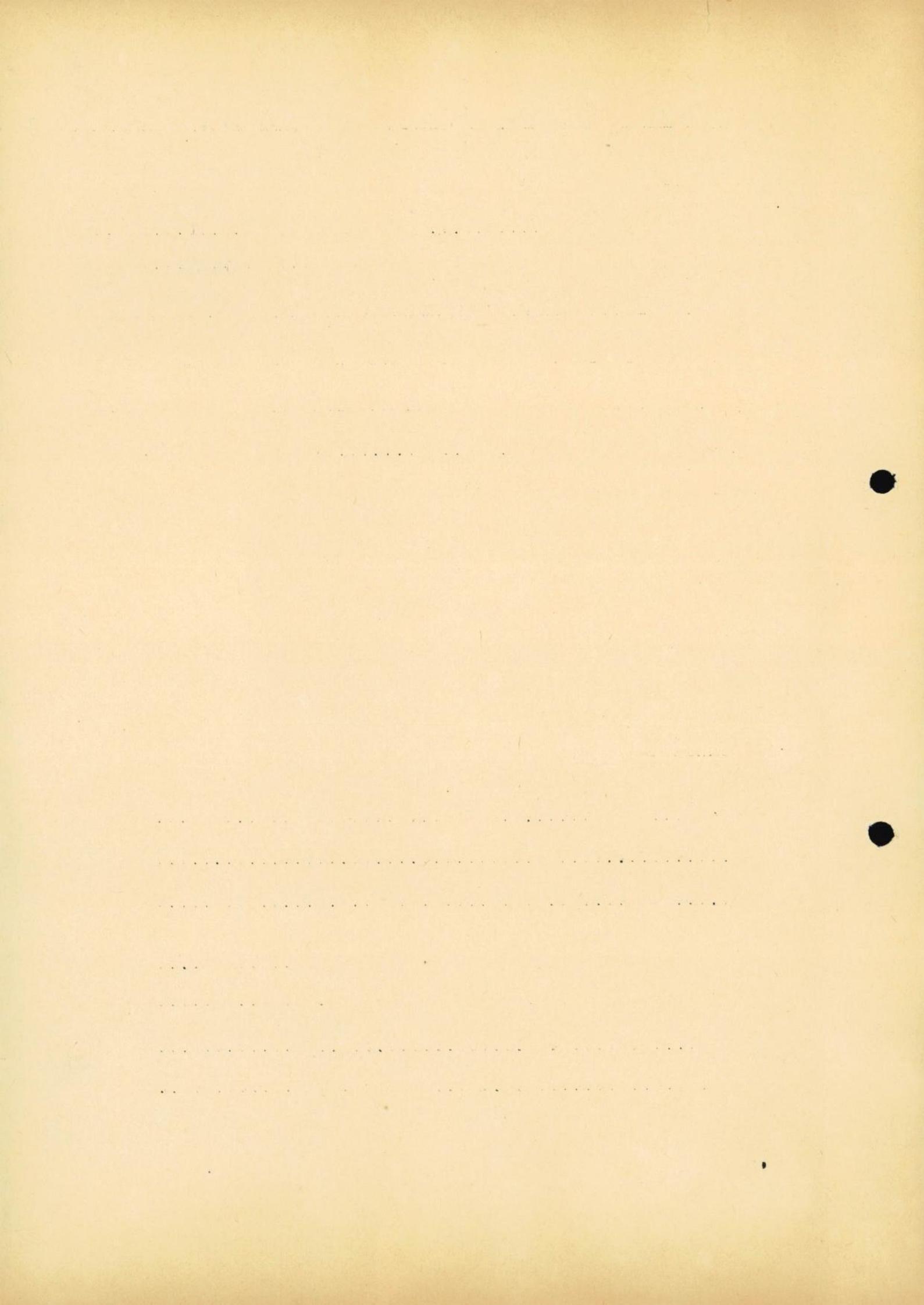
b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.



Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.Feb.1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Walter Peters
 Place of birth:
 Date of birth: 29. 10. 10 Berlinstadt
 Occupation:
 Present address:
 Other information:

1237732

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>		11. Kultukammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Hstuf. III 42/44

1) Anfragen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SD 42/44 (SD), 29/41 (SD)

3) Anfragen v. 20. 4. 60 u. 11. 4. 60 Würzburg.

V
10 25 | 3. 64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 497690 Vor- und Zuname

Peters Muriel

Geboren 29. 10. 10 Ort Glückstadt

Beruf ~~H. fü. Pfm~~ Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. April 31

Ausgetreten 1. April 32, Et. Schl. H. u. A.

(Baselhöde b/ Berne !)

Wiedereingetr. Et. Schle. H. o. 7. 10. 32.

Wohnung R.
Ortsgr. Roskum Gau Schlesw.-Holst

Abe akt. n. Fall. H. nach

W. ~~H. Ringstr. 66~~
Ortsgr. ~~Kiel~~ Gau Schleswig-Ho

Lt. Schl. H. o. 7. 10. 32 n.

Wohnung ~~Baselhöde~~

Ortsgr. ~~Fasst~~ Gau Schlesw.-Holst

Obr 11/33 Schl.-H. n.

Wohnung ~~R.~~ ~~Calvinstr.~~

Ortsgr. ~~Fasst~~ Gau Schlesw.-H.

Ab. Bl. 152. 9. 7. 34 (1. 7. 34)

Wohnung ~~München~~ Leopoldstr. 10

Ortsgr. ~~Braunes Haus~~ S.D. Gau R.L.

A. M. B. 26. 11. 37 n.

Wohnung ~~Blau-~~ Wilmersdorf, Lützowstr. 25/6.

Ortsgr. Braunes Haus Gau R.L.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.					Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.	30.7.37									59 525			
O'Stuf.	11.9.38									11.6.31 497 690			
Hpt'Stuf.	30.1.39	F. i. 4-D Hpt'-Amt Sindflügruppe m.W.	30.7.37	*						29.10.10 525			
Stubaf.													
O'Stubaf.													
Staf.													
Oberf.													
Brif.													
Gruf.													
O'Gruf.													

Ziv.-Strafen:	Familienstand: <u>M.</u> 6.1.40	Beruf: <u>Kaufm. Angestellter</u> erlernt	Führer jetzt	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <u>Hildegard Ozm</u> 16.9.14. Berlin	Arbeitgeber:		
	Mädchenname	Geburtstag und -ort		
	Parteigenossin:	Volksschule *	Höhere Schule	
	Tätigkeit in Partei:	Fach- od. Gew.-Schule	Technikum	
ff-Strafen:	Religion: <u>christgläubig</u>	Handelsschule > lädt. <small>(1 Jahr Kurs)</small>	Hochschule	
	Kinder: m. 1. 4. 1.25. M. 40 w. 4.	Fachrichtung:		
	2. 5. 2.14. 8. 41 5.			
	3. 6. 3. 6.			
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Sprachen:	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)	
		Führerscheine: *		
			Ahnennachweis:	
			Heimatdienst *	

Freikorps:

von

bis

Alte Armee:

Auslandstätigkeit:

Stahlhelm:

Front:

Jungdo.:

Dienstgrad:

HJ.:

Deutsche Kolonien:

SA.:

- 30.4.32

Gefangenschaft:

SA.-Res.:

Orden und Ehrenzeichen:

NSKK:

Besond. sportl. Leistungen:

densburgen:

Kriegsbeschädigt %:

Schulen:

von

bis

Reichswehr:

Aufmärsche:

ölz

Polizei:

Braunschweig

Dienstgrad:

Berne

Sonstiges:

Forst

Reichsheer:

Dienstgrad:

Fragebogen

zum Verlobungs- und Heiratsgesuch

(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

~~DBK 3~~

Name (leserlich schreiben):

Peters, Waldemar Kilius

in W seit 1. V. 1932Dienstgrad: 14 - FeuerwehrfahrerW-Einheit: 10-Hauptamtin SA von 15. I. 32bis 30. IV. 32, in SJ von —

bis —

Mitgliedsnummer in Partei:

497.690

in W:

59.525

geb. am 29. X. 1910 zu GlückstadtKreis: HamburgLand: Niedersachsen - Goslarjetzt Alter: 26 JahreGlaubensbek.: Katholik.Jetziger Wohnsitz: Berlin - WilmersdorfWohnung: Lüttringhausenstr. 25a/II a.Beruf und Berufsstellung: Verkäufer: Kaufm. Angestellterjetzt: Feuerwehrfahrer im 10.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Nein

Liegt Berufswchsel vor?

Nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):

Führerschein Klasse I, 14-Feuerwehrfahrer, 1. Prüfung 1939

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr . . .

von

bis

Schutzpolizei . . .

von

bis

Neue Wehrmacht

von

bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer:

bis

verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

ledigWelcher Konfession ist der Antragsteller? Katholik.die zukünftige Braut?

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekennnis angesehen.)

Ob neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Lebenslauf:

Geboren: 29. X. 1910 in Glückstadt, Kreis Hamburg.Eltern: Ehepaar Martin Wilhelm Peters,Maria Sophie geb. Feyen.

Vor 1917 - 1926 besaßt ich die Volksschule
in Riel-Haffan, von bis Flensburg, Hildesheim/
Weserplatte, Lübeck und Riel.

Erstbesitz von Orgel bis September 1926
auf der Höflichkeitsgeschäftszweig in
Riel.

Leben und
Arbeitsleid: Kaufmännische Lehrer unter Ausbildung und
Arbeitsfähigkeit: Handelspraktik vom 1. 1. 17 - 31. 3. 29 bei
der Eis- und Stoff-, Dingmittel- und
Übernahmefirma Krämer & Höberg in
Kronshagen.

Bis zum 30. 9. 31 war ich bei gleichnamiger
Firma usw. als Kfm. Angestellter tätig
und meinte dann wegen Pflichten nicht
verfügbar Weitfahrt zu klappen.

1. 10. 1931 - 1. 4. 1932 vergeblich.

Vom 1. April 1932 bis zwölf Monate hinzu-
füng stand zum Weitfahrtsdienst weiter
ich bei nachfolgenden Firmen als Kaufmän-
nische Angestellter tätig:

König u. Coiffusen, Eis- u. Stoffhandlung
in Kappeln/Hamburg und
Bastels-Konfektion A.-G., Lebensmittelgroß-
handlung in Riel.

Arbeitszeitungen habe ich auf vielerlei
Weise verklappt.

Eintritt in die Partei: 1. 4. 1931;

" " " 47 : 15. 1. 1932;

" " " 44 : 1. 5. 1932;

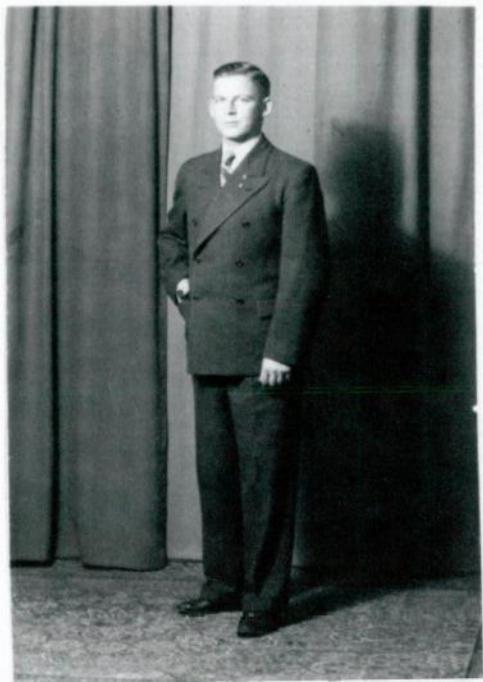
Einberufung zum 40: 23. 5. 1934.

Walter Peters.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Schrift und



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Selstrand



Nr. 1: Name des leibl. Vaters: Walter Vorname: Wilhelm
Beruf: Optikerr Telz. Alter: 54 Jahre Sterbealter: Lebt

Todesursache:
Überstandene Krankheiten: mir nicht bekannt

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: Jaggy Vorname: Marien
Telz. Alter: 56 Jahre Sterbealter: Lebt

Todesursache:
Überstandene Krankheiten: mir nicht bekannt.

Nr. 3. Großvater väterl. Name: Peter Vorname: Peter Wilhelm
Beruf: Schuhmacher Telz. Alter: - Sterbealter: 82 Jahre

Todesursache: Altersbeding.
Überstandene Krankheiten: mir nicht bekannt

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: Fink Vorname: Vicilia
Telz. Alter: - Sterbealter: 73 Jahre
Todesursache: Wegen Unglücksfall immer schlechtes Blut und
Überstandene Krankheiten: mir nicht auf etwas bestimmt Krankheiten
bekannt Gestorben.

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: Jaggy Vorname: Hans Schippner
Beruf: Schuhmacher Telz. Alter: - Sterbealter: 57 Jahre
Todesursache: mir nicht bekannt, als nach mehrjähriger Krankheit
Überstandene Krankheiten: mir nicht bekannt Gestorben.

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: Anita Vorname: Anna
Telz. Alter: - Sterbealter: 82 Jahre
Todesursache: Altersbeding., war mehrere Jahre vor dem Tod
Überstandene Krankheiten: mir nicht bekannt. Gemeinkrank.

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissenschaftlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Wilhelm-Wilmsdorf, den 17. September 1936.
(Ort) (Datum)

Walter Rees.
(Unterschrift)

1. Vermerk

P e t e r s wurde am 23.5.34 zum SD einberufen und war 1936 im SD-HA tätig.

In den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Lt. Bef.Bl. 42/ 44 gehörte er dem Amt III (Deutsche Lebensgebiete) an. Auf seiner Offz.-Karte ist als Beschäftigungsdienststelle Amt III, Gruppe III N, verzeichnet.

Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren 15 Sp Ls 69/49 N Ber anhängig.

Sein derzeitiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

✓ 2. Spruchkammerakten 15 Sp Ls 69/ 49 N Ber beim

Leitenden Oberstaatsanwalt

B i e l e f e l d

erfordern.

3. Frist: 15. III. 1965

B., d. 19. Febr. 1965

gef. 24.2.6558
Bm 2/ Sint. + al

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**
bei dem Landgericht Bielefeld

Geschäfts-Nr.: 15 Sp 7 s 30/49 Bef

Bielefeld, den 3.3.1965

Postfach: 200
Fernsprecher: 632 41
Fernschreiber: 0 932 632

Auf das Schreiben vom 19.2.1965

1 AR (RSHA) 439/65

werden die Akten:

✓ 1) E.M.H. Kurfürst. u. Frau Dr. Walter Pöhl,
geb. 14.10.10 in Gießenstadt, zu der Med. Vers.
in Gellert / Schleswig habe ich bish. Kundsch.
Gellert, Niede Chaussee 66.

2) 1. IV 1965

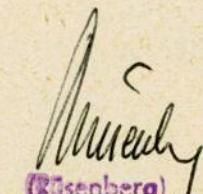
15 Sp 7 s 30/49 Bef.

ggf. 17.3.65 gg
zu 1/37051 ab

mit der Bitte übersandt, sie nach Gebrauch wieder hierher zurückzugeben.

An

den Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht -Arbeitsgruppe-
1. Berlin 21
Turmstr. 91


(Rüsenberg)
Justizangestellter

Kammergericht
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
- Arbeitsgruppe -
Amtsankwaltschaft

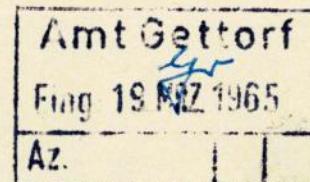
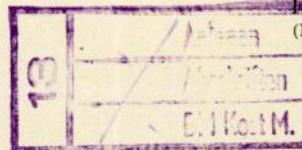
Gesch.-Nr.: 1 AR (RSHA) 439/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

1 Berlin 21, den 15. März 1965

Turmstraße 91

Fernruf: 35 01 11, App.:
(Im Innenbetrieb 933)



Es wird gebeten, Auskunft über den Aufenthalt und die Wohnung —
de s

geboren am 29. Oktober 1910 in Glückstadt
zuletzt wohnhaft in Gettorf, Kieler Chaussee 66

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

Sollte d Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn sie dort vorzumerken und,
schald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.

An den
Polizeipräsidenten

1 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

An die
Polizeiverwaltung

Gettorf

Auf Anordnung

Schwee

Justizangestellte

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

256 A m t G e t t o r f
~~Der Polizeipräsident in Berlin~~
Einwohnermeldeamt

H E M A /

/6

Gettorf
~~Berlin 42~~, den 19. März 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel. 66 00 17, App.
intern (95) 42 31, App. 28

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

- a) noch wie angegeben gemeldet — und wohnhaft —
b) am 20.6.1953 nach *Husum, Schloßstraße 2* verzogen

Rückmeldung vom 25.6.53 liegt — ~~Nicht~~ vor.*)

- c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
Verbleib verzogen.*)
d) konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.*)
e) Notierung ist erfolgt.*)

E. P. [Signature]
Im Auftrage

*) Nichtzutreffendes streichen.

Staatsanwaltschaft bei dem ~~Kammergericht~~

Amtsanwaltschaft

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSHA) 439/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

1 Berlin 21, den

22. März 1965

Turmstraße 91

Fernruf: 35 01 11, App.: 247
(Im Innenbetrieb 933)

Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
des Walter Peters,

geboren am 29. Oktober 1910 in Glückstadt/Holst.,
zuletzt wohnhaft in Husum, Schloßstraße 2,

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

Sollte d — Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn — sie — dort vorzumerken und,
— sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.

An den
Polizeipräsidenten

1 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7 225 Husum

An die
Polizeiverwaltung

Auf Anordnung

Landespolizei Schleswig-Holstein	<i>Reinhard</i>
POLIZEIINSPEKTION HUSUM	
Einget. 27. MRZ. 1965	Justizangestellte
Anlge.: <i>Haus</i>	Le

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

StAT

20000 1. 65

2 5 6

**Der Polizeipräsident in Berlin
Einwohnermeldeamt**

H E M A /

/6

1 Berlin 42, den
Tempelhofer Damm 1-7
Tel. 66 00 17, App.
intern (95) 42 31, App. 28

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

- a) noch wie angegeben gemeldet — und wohnhaft —
- b) am nach **verzogen**
- Rückmeldung vom liegt — nicht — vor.*)
- c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
Verbleib verzogen.*)
- d) konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.*)
- e) Notierung ist erfolgt.*)

Im Auftrage

*) Nichtzutreffendes streichen.

Polizeiabteilung Husum-Stadt
Polizeiwache

Husum, den 30.3.1965

B e r i c h t

1 AR,

1
2
Anhänger
Auskunft
DIN Kost M.

Durch Nachfrage bei den Angehörigen des Walter PETERS und beim Einwohnermeldeamt Husum konnte festgestellt werden, daß Herr P. bereits am 9.8.1961 in Husum verstorben ist.

Meinicke (Meinicke), POM

Polizeiabteilung Husum-Stadt
Polizeiinspektion Husum
OB.Nr.625/65

Husum, den 30. März 1965

Urschriftlich

der Staatsanwaltschaft Berlin
beim Kammergericht

in Berlin

mit obigem Bericht zurückgereicht.



P. Müllner

1) Es sollte ein den FPTA erwartbarer Nachtrag vom M 36/37
2) Verbindliche Beh. < > vom Haude und die Häusern
zum Formbl 2 erfordern sofort P. 11. darf am 9. 8. 61
(esfertig) abrufen.

3) 15. IV 1965

qf - 6. APR. 1965 *Le*
zu 2) Formbl. 2 + sub

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 AR (RSHA) 439 /65

1 Berlin 21, den 1. April
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

1965

An das
Standesamt

225 Husum

In der Vorermittlungssache gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer be-
glaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betreffend

Walter Peters,
geboren am 29. Oktober 1910 in Glückstadt/Holst.,
gebeten.

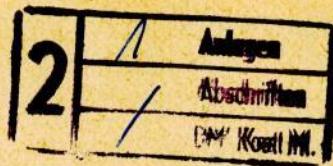
Soweit hier bekannt, soll Peters dort am 9. August 1961
verstorben sein.
~~und der Tod dort unter der Reg.-Nr.~~
~~beurkundet sein.~~

Auf Anordnung
Leidek
Justizangestellte

Le

Standesamt
Husum

1 A R



U.

dem Herrn Generalstaatsanwalt

in Berlin

mit der erbetenen Urkunde zurückgereicht.

Der Standesbeamte

Herrne

V.

beende ich hiermit (Abschluß) an den Bp. Nr. 1)

9. IV 1965

Or

Nur gültig für amtliche -
Renten - Kindergeld - Zwecke
G
Sterbeurkunde

(Standesamt - - - Husum - - - - Nr. 232/1961 - - - -)

Walter Julius Peters - - - - -

evangelisch - - - - -

wohnhaft in Husum - - - - -

ist am 9. August 1961 - - - um 22 Uhr 15 Minuten

in Husum - - - - -

verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 29. Oktober 1910
in Glückstadt - - - - -

Der Verstorbene war verheiratet mit Hildegard
Luise Elfriede Peters geborener Ohm. - - - -

Husum , den 8. April 1965 19

Der Standesbeamte

König (Tönnies)



Spruchgericht Bergedorf
3. Spruchkammer

Nr.: 15 Sp La 69/49 N - 3/8 N

36

*Das Urteil ist seit
dem 10.V.1949 rechtskräftig. Einig. 13.5.49* *Vermerk*
Hermann *Urteil*
Im Namen des Rechtes!
In dem Spruchgerichtsverfahren
gegen

den ehemaligen SS-Hauptsturmführer im SD
Walter Peters,
geb. 19.10.1910 in Glückstadt,

hat die 3. Spruchkammer des Spruchgerichts Bergedorf
in der Sitzung vom 2. Mai 1949,
an welcher teilgenommen haben:

Landgerichtsrat

Jacobssen
als Vorsitzender,

Schöffe
Schöffe

Christian Goldenbaum,
Hermann Gutmann
als Beisitzer,

Erster Staatsanwalt

Siemssen
als öffentl. Ankläger,

Justizangest.

Wulff
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Zugehörigkeit zu den für
verbrecherisch erklärten Organisationen des SD und der SS in
Kenntnis des verbrecherischen Einsatzes beider Organisationen
zu

vier Monaten bzw. drei Monaten,
zusammengezogen zu einer Gesamtstrafe von

Sechs Monaten Gefängnis
verurteilt,

Der Angeklagte trägt die Kosten des Verfahrens.

Gründe:

550

I.

Der 39 Jahre alte Angeklagte Walter Julius Peters besuchte vom 1917 bis 1926 die Volksschule in Kiel-Massee und anschliessend 1 Jahr die staedtische Lehranstalt in Kiel. Vom 1.1.1927 bis 31.Maerz 1929 war er in der kaufmaennischen Lehre und anschliessend bis 1931 bei seiner Lehrfirma als kaufmaennischer Angestellter taetig. Von 1931 bis 1932 war er erwerbslos. Vom 1.4.1932 bis zu seinem am 23.5.1934 erfolgten Eintritt in den SD war er als kaufmaennischer Angestellter bei verschiedenen Firmen in Norddeutschland beschaeftigt.

Am 1.4. 1931 wurde er Mitglied der NSDAP. Nach einer voruebergehenden Mitgliedschaft bei der SA trat er am 1.5. 1932 in die ASS ein. Auf Grund seiner Zugehoerigkeit zur SS kam er am 23.5.34 als Angestellter zum SD und hat diesem - ebenso wie der SS - bis zur Kapitulation angehoert. Sein letzter Dienstrang war Hauptsturmfuhrer. Der Angeklagte ist verheiratet und Vater von 2 Kindern. Er ist aus der evangelischen Kirche ausgetreten.

Dem Angeklagten war es gelungen, sich der Inhaftierung zu entziehen. Das Ermittlungsverfahren wurde auf Grund einer Selbstanzeige eingeleitet. Diese Feststellungen beruhen auf den glaubwuerdigen Angaben des Angeklagten in Verbindung mit der Auskunft der Dokumenten-Zentrale.

II.

Gegen den Angeklagten ist Anklage erhoben wegen Zugehoerigkeit zum SD und zur SS in Kenntnis des verbrecherischen Einsatzes beider Organisationen. Der Angeklagte bestreitet seine Zugehoerigkeit nicht, gibt auch gewisse Kenntnisse von dem verbrecherischen Einsatz beider Organisationen zu.

III.

Auf Grund des Gestadnisses des Angeklagten ist festzustellen, dass er von 1932 bis zum Schluss des Krieges der SS - zuletzt als Hauptsturmfuhrer - und dem SD von 1934 bis zum Schluss des Krieges angehoert hat. Er will beim SD lediglich Personal-Angelegenheiten bearbeitet haben.

Auf Grund des Gestadnisses des Angeklagten ist weiter festzustellen, dass ihm bekannt war, dass die Juden gezwungen waren, den Davidstern zu tragen und dass sie aus Frankreich und auch aus Deutschland wahrend des Krieges fortgebracht wurden. Es war ihm bekannt, dass fuer die Durchfuehrung dieser Massnahmen bei der Gestapo ein Judentreferat bestand. Es war dem Angeklagten somit der Einsatz ~~anderer~~ Organisationen an den gegen die Juden begangenen Menschlichkeitsverbrechen bekannt.

Der Angeklagte gibt zu, dass ihm das System der Konzentrationslager bekannt war, dass er wusste, dass politische Gegner lediglich wegen ihrer Gesinnung - ohne Straftaten begangen zu haben - auf unbestimte Zeit in den Konzentrationslagern ihrer Freiheit beraubt wurden, und dass an diesen Menschlichkeitsverbrechen die Gestapo durch die Einweisung dieser Haeftlinge und die SS durch die Bewachung der Konzentrationslager beteiligt war. Dem Angeklagten kann nicht nachgewiesen werden, dass er von den in den Konzentrationslagern begangenen Grausamkeiten Kenntnisse erworben hat.

Anhaltspunkte dafuer, dass der Angeklagte von dem Einsatz seiner Organisation zu anderen Verbrechenskomplexen Kenntnisse erworben hat, liegen nicht vor.

Was das Strafmaass anbetrifft, so musste mit Rücksicht auf den sehr langen Einsatz des Angeklagten in beiden Organisationen, und dass er diese Tästigkeit

V.

1) Kreisels:

Pl. 1 Nachricht auf den Tod des
Kreisels ist nicht wiehe zu
schwärzen

✓ 15. 5. 69/49 H freuen

✓ Ms. W.A. Seide weglegen

5. Mai 1965
H

Zu 2) BA. getr.

- 6. Mai 1965 He

1 AR (RSHA) 439/65

Vfg.

Zentrale Stelle
- 5. SEP. 1972
Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen

z. HdN. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

PL-GB 3438

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 31. AUG. 1972
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

KK angel. 20.9.72

Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate Wo.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

13. 4. 73

2. Hier austragen ✓

BWJ.HL. STA